



Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates Frauenfeld

Beschluss-Nr. 250

Datum 19. Mai 2009

Verwaltungsabteilung Hochbau; Sanierung der Schiessanlage Erzenholz: Verhandlungen mit der Feldschützengesellschaft Erzenholz und dem Kanton, Kostenteiler und Vergabe der Sanierungs- und Bauarbeiten sowie Kreditfreigabe

Stadt 28. Juni 2009

Der Bund zahlt nach dem im Jahre 2006 neu ins Umweltschutzgesetz (USG) eingeführten Artikel 32e, Absatz 3 lit. c mit Geldern aus dem VASA-Fonds (Verordnung über die Abgabe zur Sanierung von Altlasten) 40% an die Untersuchung, Überwachung und Sanierung von belasteten Standorten bei Schiessanlagen (SA). Bis zum heutigen Zeitpunkt ist Voraussetzung für VASA-Beiträge, dass ab dem 1. November 2008 kein Blei mehr auf die Standorte gelangt (Rechtsänderung im Gange). Bei der SA Erzenholz wurde diese Frist eingehalten. Die Feldschützengesellschaft Erzenholz legte ihre SA im Jahre 2006 still und steht kurz vor der Vereinsauflösung.

Um von den Bundesgeldern profitieren zu können, gab die Stadt der Firma Meier und Partner AG, Weinfelden, den Auftrag, das Sanierungsprojekt für die SA Erzenholz zu erarbeiten. Dieses wurde am 21. August 2008 vom Amt für Umwelt (AfU) und am 16. Dezember 2008 vom Stadtrat genehmigt. Der vorgesehene Zeitraum für eine Dekontamination von 3 Jahren wurde seitens des Kantons für verbindlich erklärt.

Verhandlungen mit der Feldschützengesellschaft Erzenholz und dem Kanton

Die Verursacher beschränken sich im Falle der SA Erzenholz gemäss Vorschlag der Meier und Partner AG auf die Feldschützengesellschaft Erzenholz, die Stadt Frauenfeld und den Kanton Thurgau (das VBS als Verursacher entfällt, da die SA Erzenholz im Gegensatz zu den SA Galgenholz und Schollenholz nicht militärisch genutzt wurde). In den Verhandlungen mit der Feldschützengesellschaft Erzenholz bezüglich der Kostenbeteiligung bei der Altlastensanierung kam es im Frühling 2008 zu einer mündlichen Einigung. Dabei konnte eine Lösung gefunden werden, bei welcher das verbleibende Vereinsvermögen der Feldschützengesellschaft sowie der Erlös aus dem Landverkauf gemäss Statuten an die Stadt Frauenfeld übertragen wird. Letztere führt im Gegenzug die Sanierung durch.

Inzwischen haben die Kaufverhandlungen der Feldschützengesellschaft Erzenholz, vertreten durch Erwin Oehninger, mit den zukünftigen Landbesitzern Charles Gubler (Zielhang) und Hans Dübendorfer (Schützenhaus) im Beisein von Stadtvertretern stattgefunden. Dabei konnte man sich auf Verkaufspreise von [REDACTED] für die zu planierende Kugelfangparzelle 30144 ([REDACTED] und auf [REDACTED] für die Schützenhausparzelle 30145 (300 m²) einigen. Für die zu entfernenden Grünelemente hinter dem Erdkugelfang wurde ein Ersatz in Form einer Hecke gemäss Richtplan Natur und Landschaft ausgehandelt. Charles Gubler forderte dabei eine Totalsanierung anstelle der angestrebten Teilsanierung (welche landwirtschaftliche Nutzung ermöglicht, bei späteren Terrainverschiebungen aber weiterer Ab-

klärungen erfordert hätte). Unter dieser Voraussetzung wurde eine entsprechende vom Kanton gutgeheissene Anpassung des Sanierungsziels als sinnvoll erachtet.

Aufgrund der eingeholten Offerten weicht der Kostenvoranschlag für die Sanierungsarbeiten von der ursprünglichen Kostenschätzung ab. Mit Gesamtkosten (exkl. Heckenpflanzung) von [REDACTED] brutto liegen die Kosten im Vergleich zur Schätzung ([REDACTED] Franken) höher, befinden sich aber noch im Rahmen der von der Meier und Partner AG stets vorbehaltenen 30% Abweichungen. Die Verteuerung ist in erster Linie jedoch auf die letztlich geringere Nutzung von Synergien im Zusammenhang mit der Sanierung der SA Galgenholz zurückzuführen (Abführen des überschüssigen unbelasteten Materials in Unternehmerdeponie statt Verwendung für Geländemodellierung bei der SA Galgenholz). Hinzu kommt, dass der Sprung von der Teilsanierung auf eine Totalsanierung mit ursprünglich nicht vorgesehenen [REDACTED] zu Buche schlägt.

Kostenteiler

Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) hat mit Schreiben vom 23. Dezember 2008 für das vom Kanton unterstützte VASA-Gesuch einen Beitrag von [REDACTED] (40%) in Aussicht gestellt. Der Kanton beteiligt sich zu 50% an den sich abzeichnenden Ausfallkosten.

Der Stadt bleibt ein Verursacheranteil von ca. [REDACTED], die Hälfte der Mehrkosten für die Totalsanierung ([REDACTED] Franken) und 50% der Ausfallkosten (ca. [REDACTED]). Hinzu kommt der Verursacheranteil der Feldschützengesellschaft Erzenholz von [REDACTED] Franken (54%). Dies ergibt einen Aufwand für die Stadt von [REDACTED] Franken, wobei davon [REDACTED] durch das Vereinsvermögen abgedeckt ist. Somit bleibt für die Stadt unter dem Strich ein Gesamtaufwand (exkl. Heckenpflanzung) von ca. [REDACTED].

Gemäss der von Erwin Oehninger am 8. Mai 2009 eingereichten provisorischen Schlussrechnung der Feldschützengesellschaft Erzenholz verfügt der Verein aktuell über knapp [REDACTED], wovon weitere [REDACTED] Franken Ausgaben noch zu tätigen sind und oben erwähnte [REDACTED] aus den Landgeschäften noch hinzukommen. Damit kann mit einem an die Stadt Frauenfeld zu übertragenden Gesamtvermögen bei Vereinsauflösung von [REDACTED] gerechnet werden. Als Grundlage für die Ermittlung der Kostenbeteiligung der Schützen diene der Stand von 2007 von [REDACTED] (inkl. Landgeschäft). Die Abnahme des Vereinsvermögens ist gemäss Vereinsrechnungen vor allem auf eine Auszahlung von ca. [REDACTED] im Rahmen des Kantonalen Schützenfestes 2008, das Begleichen einer Rechnung (Standbenützung über den Zeitraum von 12 Jahren) des Schiesssportzentrums Schollenholz von [REDACTED] und die Deckung der Kosten von [REDACTED] für den letzten Vereinsausflug zurückzuführen.

Bei der sich gemäss Offerten abzeichnenden Verteuerung der Sanierung kommt es aller Voraussicht nach zu Ausfallkosten von [REDACTED], welche sich wie oben erwähnt der Kanton und die Stadt teilen werden.

Arbeitsvergabe

Für die Entsorgungs- und Transportarbeiten sowie die Erd- und Baumeisterarbeiten bei den beiden Schiessanlagen liegen folgende Offerten der fachlich ausgewiesenen Firmen vor. Die Offertbeträge liegen in der Summe über den Finanzkompetenzen der Verwaltungsabteilung von [REDACTED]

Offerten für die Entsorgungs- und Transportarbeiten

Unternehmer	Franken netto	Prozent
-------------	---------------	---------

Entsorgungs- und Transportarbeiten



Die Firma Toggenburger AG offeriert dieselben Preise je Tonne Entsorgungsmaterial wie bei der Sanierung der wesentlich grösseren SA Galgenholz. Dort setzte sich die Toggenburger AG im Einladungsverfahren gegen die Firma Eberhard Recycling AG, Steinackerstrasse 56, 8302 Kloten durch. Es wurde daher auf das Einholen einer Konkurrenzofferte verzichtet.

Offerten für die Erd- und Baumeisterarbeiten

Unternehmer	Franken netto	Prozent
-------------	---------------	---------

Erd- und Baumeisterarbeiten



Aufgrund dieser Voraussetzungen **beschliesst** der Stadtrat:

1. Der Kostenbeteiligung wird gemäss den Erwägungen zugestimmt.
2. Die Arbeiten werden anhand der eingeholten Offerten wie folgt vergeben:

Entsorgungs- und Transportarbeiten



3. Der Kredit von total [REDACTED] brutto wird freigegeben und auf dem Konto [REDACTED] (Altlastensanierung Schiessanlagen) der Investitionsrechnung des Tiefbauamtes verbucht.

4. Die Verwaltungsabteilung Tiefbau wird mit der Benachrichtigung der Unternehmer und mit der Ausfertigung der Werkverträge oder Auftragsbestätigungen beauftragt.

Mitteilung an:

- Feldschützengesellschaft Erzenholz, c/o Erwin Oehninger, Schaffhauserstrasse 236, Frauenfeld
- Achim Kayser, Amt für Umwelt, Kanton Thurgau, Bahnhofstrasse 55, Frauenfeld
- Meier und Partner AG, c/o Eva-Maria Knaus, Freie Strasse 26, 8570 Weinfelden
- Finanzamt
- Tiefbauamt
- Hochbauamt

Versandt:

20. Mai 2009

NAMENS DES STADTRATES FRAUENFELD
Der Stadtammann Der Stadtschreiber

